

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Die ontische Basis von pluralia und singularia tantum**

1. Wie allgemein bekannt ist, ist ein Plurale tantum ein metasemiotisch nur im Plural vorkommendes Wort, das zudem meistens ein Objekt wie ein nicht-zusammengesetztes bezeichnet, während ein Singulare tantum ein nur im Singular vorkommendes Wort ist, das meistens ein zusammengesetztes Objekt bezeichnet. So ist etwa eine Brille ein verdoppeltes, aber kein zusammengesetztes Objekt (vgl. Toth 2015), daher erklärt sich das singularische dt. Wort "Brille" gegenüber franz. lunettes und engl. (eye-)glasses. Ganz anders verhält es sich jedoch mit dt. Toilette, sofern damit der Abort bezeichnet ist. In diesem Fall kann franz. toilettes weder auf ein zusammengesetztes noch auf ein verdoppeltes Objekt referieren. Es ist daher dringend nötig, zukünftig die ontische Basis sowohl von pluralia als auch von singularia tantum zu untersuchen.

2. Im folgenden untersuchen wir die Abbildung von pluralia auf singularia tantum und die dazu konverse Abbildung innerhalb der gleichen Referenzsprache.

### **2.1. Plurale tantum → Singulare tantum**

lunettes pl. f. "Brille"

lunette f. "Fernrohr; Dachluke; Heckscheibe"

Diese Abbildung verdankt sich der Tatsache, daß lunettes nicht wie ein verdoppeltes, sondern wie ein zusammengesetztes Objekt behandelt wird. Man wird annehmen dürfen, daß die Brille – entgegen ihrer wirklichen Entstehung – als eine Art von aus dem Monokel entstandenes Binokel interpretiert wird. Konsequenterweise ist ein Fernrohr eben ein 1-Glas, und dasselbe gilt für die Dachluke relativ zu ihrem Fensterglasanteil und für die Heckscheibe eines Autos. Als ontische Parallele haben wir also halbierte und nicht etwa verdoppelte Systeme, wie dasjenige im folgenden Bild, wo ein ursprüngliches Restaurants bithematisiert wurde.



Rue de Montreuil, Paris

2.2. Singulare tantum → Plurale tantum

toilette f. "Frisiertisch; Damenkleidung"

toilettes f. pl. "Toilette"

Hier liegt die zu 2.1. konverse Abbildung vor. Der Übergang von toilette zu toilettes setzt aber natürlich einen – möglicherweise tabubedingten – Wandel in der metasemiotischen Bezeichnungsfunktion voraus, insofern ein Abort weder ein verdoppelter noch ein zusammengesetzter Frisiertisch oder eine entsprechend behandelte Damenbekleidung ist. Ontisch korrespondieren diesem Fall also nicht etwa halbierte, sondern verdoppelte thematische Systeme, wie im folgenden Bild das Restaurant und seine direkt adjazente "Dépendance".



Rue François Miron, Paris

Literatur

Toth, Alfred, Halbierte und verdoppelte thematische Systeme. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

2.6.2015